

werden zu einem Unternehmen vereinigt, das die Form der Gewerkschaft erhält; b) die Gew. wird von den beiden Steinkohlenbauvereinen als Bergwerksbesitzern gebildet. Der Vorstand wurde zum Abschlusse eines Vertrages ermächtigt, nach welchem die Kaisergrube ihre Bergbaurechte der Concordia zu 37 Hundertteilen, letztere ihre Bergbaurechte der Kaisergrube zu 63 Hundertteilen übertrug; c) das Ges.-Vermögen wurde im ganzen an die zu begründende Gew. Kaisergrube veräußert, wogegen diese den Aktionären des Steinkohlenbauvereins Kaisergrube auf je 2 Prior.-Aktien Serie II, auf je $2\frac{3}{4}$ Prior.-St.-Aktien Serie I u. auf je 5 St.-Aktien einen Kux, also insges. 2449 Kuxe zu gewähren hatte; den Aktionären der Concordia zu Oelsnitz wurden insges. 1438 Kuxe gewährt u. zwar dergestalt, dass auf je $2\frac{1}{3}$ Prior.-Aktien u. auf je $3\frac{1}{2}$ St.-Aktien der Concordia je ein Kux entfiel. Der Erlös der unteilbar verbleib. $23\frac{5}{7}$ Kuxe wurde in bar mit einem Teil den Prior.-Aktien mit je M. 12.15 auf das Stück u. mit 2 Teilen den St.-Aktien mit je M. 8.15 auf das Stück gezahlt (Frist zum Umtausch 21./11. 1908); d) der gesamte Betrieb des Werkes wurde ab 20./8. 1908 an im Einvernehmen mit dem Vorstand u. dem A.-R. der Concordia geführt; sobald die Gew. Kaisergrube begründet u. deren Grubenvorstand gewählt war, ging auf letzteren die Oberleitung beider Betriebe über. Der Betrieb beider Werke wird vom 1./1. 1908 an auf Rechn. der Gew. geführt. Jetziges Besitztum der Gew.: Der Steinkohlenbauverein Kaisergrube erwarb Steinkohlen-Abbaurechte in Gersdorfer Flur. Im Besitze der Ges. befindlich 174 ha 32 a 61 qm Gesamtgrubenfeldfläche. Der Grubenbetrieb erstreckte sich auf die 4 Flöze: Glückauf, Vertrauen-, Haupt- u. Grundflöz. Hierzu kamen 1908 91 ha zehntenfreies Areal der Concordia-Ges. mit den beiden Schächten Concordia I u. II mit 3 Flözen in Oelsnitzer Flur. Zugänge auf Anlagen-Kti bei Gew. Kaisergrube 1909—1912: M. 254 843, 395 649, 993 001, 32 328 besonders für Wäscheneubau u. Gleisanlagen.

Produktion: Förderung der Akt.-Ges. Kaisergrube 1904—1908: 148 325, 149 524, 157 085, 151 807, 115 934 t. Förderung der Gew. Kaisergrube 1909—1912: 270 551, 280 654, 267 001, 253 236 t.

Kuxe: Anzahl derselben 4000 Stück, davon 3887 Stück begeben.

4% Anleihe der Concordia von 1894: M. 500 000; Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. (bis Ende 1905 $4\frac{1}{2}\%$). Tilg. ab 1899 durch Auslos. im Febr.-April auf 31./12. Der Zinsfuss wurde lt. Anzeige v. 8./4. 1905 ab 1./1. 1906 von $4\frac{1}{2}\%$ auf 4% herabgesetzt. Abgestempelt 1./5.—15./6. 1905; nicht konvert. Stücke wurden zum 31./12. 1905 gekündigt. Lt. minist. Genehm. v. 4./7. 1907 können die im Jahre 1905 auf einen Zinsfuss von 4% herabgesetzten, noch nicht ausgelosten Schuldverschreib. nach vorgängiger Abstempel. wieder ausgegeben werden. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Noch in Umlauf Ende 1912: M. 196 000. Kurs in Zwickau Ende 1896—1912: 104, 103.50, 102.25, 100.50, 100.50, 102, 102.50, 102, 101.50, 100, 100.25, 98.25, 98.75, 100, 100, 99, —%.

$4\frac{1}{2}\%$ Hypoth.-Anleihe der Gewerkschaft Kaisergrube von 1910: M. 1 000 000; Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. ab 1912 bis 1930. Aufgenommen zur Kostendeckung einer gemeinsamen Aufbereitungs- u. Verladungs-Anlage für beide Betriebsabteilungen, sowie zur Abstoss. schwebender Schulden. Treuhänderin: Vereinsbank in Zwickau. Noch in Umlauf Ende 1912: M. 965 000. Kurs Ende 1912: 100%. Eingef. am 23./4. 1212 zu 100.25%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gew.-Vers.** am 30./3.

Bilanz der Gew. Kaisergrube am 31. Dez. 1912: Aktiva: Betriebs-Abt. Kaisergrube: Abbaurechte 256 000, Schacht-Anl. 1, Betriebsgebäude I 22 000, do. II 1, Dampfmasch. u. Kessel 1, elektr. Kraft- u. Lichtanlage 60 000, Dampfnieterschlags-Anl. 1, Wäsche- do. 1, Wasserversorg.- do. 10 000, Zecheneisenbahn- do. 1, Grundstücke 1000, Verwalt.- u. Wohngebäude 1; Betriebs-Abt. Concordia: Abbaurechte 244 000, Schacht-Anl. 1, Betriebsgebäude 3000, Dampfmasch. u. Kessel 1, Wäsche-Anl. 1, Zecheneisenbahn- do. 1, Grundstücke 1, Wohngebäude 1, Wäsche-Neubau 657 000, Gleis 200 000, Verlade-Vorricht. 90 000, Bauergüter in Gersdorf 90 000, Grundbesitz in Hohndorf 10 200, Geräte, Gezähe u. dergl. 112 000, Holz, Eisen u. sonst. Vorräte 50 919, Aussenstände 213 725, Wertpap. 44 244, Kassa u. Wechsel 69 033, Postscheckguth. 843, Versich. 19 438. — Passiva: Anleihe der Concordia 196 000, do. v. 1910 965 000, Grundschuld 18 000, allg. Rücklage 207 931, Rücklage für Berufsgenoss. 42 000, do. f. Aussenstände 53 323, do. Beamtenunterstütz.-F. 77 650, Bankverbind. 33 807, lauf. Schulden 51 864, Löhne 79 940, Beiträge zur Knappschafts-Pens.-Kasse 6882, do. Krankenkasse 1919, rückständ. Anl.-Tilg. 21 500, do. Zs.-Kto 6192, do. Ausbeute 1450, Einzahl. auf Kuxe 728, Gewinn 389 227. Sa. M. 2 153 418.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Löhne 1 640 482, Material. einschl. selbstverbr. Kohlen 510 809, Betriebs-Unk. 331 310, Gen.-Unk. 280 009, Vergüt. u. Abzüge 40 148, Anl.-Zs. 53 960, Abschreib. 147 741, Reingewinn 389 227. — Kredit: Vortrag 3321, Einnahme für Kohlen 3 358 968, do. für Altmaterial 24 667, do. aus Grundstücken 6134, Gebühren für Kuxumschreib. 417. Sa. M. 3 393 689.

Dividenden der Akt.-Ges. Kaisergrube 1890—1907: Prior. Aktien Ser. II: 14, 15, 9, 10, $7\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$, 14, 19, 20, 24, 35, $28\frac{1}{3}$, 21, $8\frac{1}{3}$, 12, 12, $13\frac{1}{3}$, 15%; Prior.-Aktien Ser. I: 9, 10, 4, 5, $2\frac{1}{2}$, $7\frac{1}{2}$, 9, 14, 15, 19, 30, $23\frac{1}{3}$, 16, $3\frac{1}{3}$, 7, 7, $8\frac{1}{3}$, 10%; St.-Aktien: 4, 5, 0, 0, 0, $2\frac{1}{2}$, 4, 9, 10, 14, 25, $18\frac{1}{3}$, 11, 0, 2, 2, $3\frac{1}{3}$, 5%. Der Gewinn der Akt.-Ges. Kaisergrube für 1908 (M. 303 020) wurde der neuen Gew. Kaisergrube überwiesen. Zahlst. auch Zwickau: Vereinsbank Abt. Hentschel & Schulz, Fil. der Dresdner Bank.

Ausbeute der Gew. Kaisergrube 1908—1912: M. 70, 50, 70, 60, 100 pro Stück.